

- 1 100 % Natur
- 2 FSC und PEFC zertifiziert
- 3 innovatives Design
- 4 maximale Qualität & Haltbarkeit
- 5 schenkt gesundes Raumklima
- 6 ökologisch und nachhaltig
- 7 jeder Boden ein Unikat
- 8 100 % Made in Austria



Tipps & Empfehlungen zur Verlegung

A) ALLGEMEINES IM UMGANG MIT MASSIVHOLZDIELEN

Massivholzdiele müssen in trockenen und vor Feuchtigkeit geschützten Räumen gelagert werden. Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen. Der Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz-, und Fliesenlegerarbeiten eingebracht werden. Das Raumklima sollte während und nach der Verlegung 20-22°C und 50%-60% relative Luftfeuchtigkeit aufweisen. Ein gesundes Raumklima ist sowohl für den Boden, als auch für das menschliche Wohlbefinden wichtig. Zur Erhaltung des Raumklimas sollten Luftbefeuchter verwendet werden, da vor allem in den Wintermonaten die Luftfeuchtigkeit in den beheizten Räumen unter 45% absinken kann. Die Massivholzdiele sind vor der Verlegung zu prüfen. Allfällige Beanstandungen müssen vor der Verlegung Ihrem Fachhändler mitgeteilt werden. Die Oberfläche ist bereits werkseitig vorgeschliffen; sollte der Schriff nicht ausreichen, muss nach der Verlegung selbstständig nachgeschliffen werden. Holz ist ein Naturprodukt mit naturgegebenen Farbtönen und Maserungen und Eigenschaften. Holz als lebender Werkstoff quillt bei Feuchtigkeitsaufnahme und schwindet bei Feuchtigkeitsabgabe. Auftretende Fugen, sowie vom Muster abweichende Farbtöne, Struktur und Astigkeit sind produkttypisch, und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Normenbezug bei Nadelholz (EN 13990) und Laubholz (EN 13629) – freie Sortierung / freie Klasse.

B) ALLGEMEIN GÜLTIGE VERLEGEEMPFEHLUNGEN

Der Unterboden muss vor der Verlegung je nach Art der Verlegung auf seine Verlegereife überprüft werden und die vorgeschriebenen Anforderungen erfüllen (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit). Beginnen Sie die Verlegung immer mit der Nutseite zur Wand, halten sie zu allen aufsteigenden, festen Bauteilen mittels eingesetzten Keilen einen Abstand von min. 15 mm Bewegungsfuge ein. Einen evtl. deutlich ungeraden Wandverlauf auf den Dielen anzeichnen und diese in Längsrichtung zuschneiden. Bitte prüfen sie ob die Dielen im rechten Winkel liegen. Die weiteren Dielen werden in direkter Verlängerung zur ersten Reihe gelegt. Die Massivholzdiele können im endlosen Verband verlegt werden, d.h. der Abschnitt aus der vorigen Dielenreihe kann als erstes Stück der nächsten Reihe verwendet werden. Die Stöße der Dielen sollten einen Versatz von min. 20 cm aufweisen. Diese Verlegeart reduziert den Verschnitt auf ein Minimum. Die letzte Dielenreihe wird mit ausreichender Dehnungsfuge eingepasst. Um sauber geschlossene Fugen sicherzustellen, sollten Spanngurte verwendet werden. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder von Erhöhungen (Treppenstufen, Podesten) werden mit geeigneten Übergangs- und Abschlussprofilen aus unserem Zubehörprogramm abgedeckt. Nachdem die Holzkeile entfernt worden sind, werden zur Abdeckung der Dehnungsfugen Sockelleisten montiert. Die Leisten dürfen nur an der Wand, nicht auf dem Boden befestigt werden. Im Untergrund vorhandene Bewegungsfugen müssen im Oberboden deckungsgleich übernommen werden - max. empfohlene Breite jedoch 6 m.

Bei Fußbodenheizung:

Massivholzdiele bis zu einer Breite von 169 mm sind bei vollflächiger Verklebung für Warmwasser-Niedrigtemperatur Fußbodenheizungen geeignet. Hierbei sind die Richtlinien und Vorgaben der entsprechenden Normen (ÖNORM B 2218, DIN 18356, ÖNORM B 2242-7, ÖNORM DIN 18202, DIN 18560) einzuhalten. Max. zulässige Estrich-Feuchte: Zementestrich 1,5% CM, Anhydrit- / Calciumsulfatestrich 0,3% CM. Ein Aufheizprotokoll ist vorzuweisen. Die Oberflächentemperatur des Holzfußbodens darf max. 26° C betragen. Die Holzarten Buche und Ahorn sind aufgrund ihres Quell-/ Schwindverhaltens nicht für Fußbodenheizung zu empfehlen, generell muss bei einer Verlegung auf Heizestrichen mit einem erhöhten Fugenbild sowie einer leichten Verformung der Dielenelemente gerechnet werden. Längsseitig darf Nut und Feder keinesfalls verleimt werden, da dadurch beim Schwinden in der Heizperiode die Gefahr von Abrissfugen besteht. Die Luftfeuchte muss auch während der Heizperiode min. 50% betragen, Geräte zur Raumluftbefeuchtung aus dem Zubehörhandel schaffen Abhilfe bei zu trockenem Raumklima.

C) ARTEN DER MONTAGE

1.) Verschraubung / Nagelung:

Empfohlen für folgende Dimensionen: 20 x 137 mm / 20 x 167 mm / 20 x 207 mm / 27 x 137 mm
Packen Sie möglichst viele Dielen unmittelbar vor der Verlegung aus. Sortieren Sie diese zu einem harmonischen Bild. Die Massivholzdiele werden auf trockenen Polsterhölzern/Lagerhölzern (Abstand 35-45 cm) oder direkt auf dem Blindboden verlegt. Bitte beachten Sie, dass alle Unterkonstruktion gerade und trocken (max. Feuchte 10 %) sein muss. Wir empfehlen gegen aufsteigende Feuchtigkeit immer eine Feuchtigkeitssperre zu verlegen. Die Folie zur Wand ca. 10 cm hoch ziehen und nach Befestigung der Sockelleiste mit scharfem Messer bündig abschneiden. Im Bodenbereich muss die Folie jeweils ca. 20 cm überlappend verlegt werden. Um zusätzliche Geräuschentwicklung zu vermeiden, kann zwischen den Massivdielen und der Unterkonstruktion eine Korkschiicht (2 mm) mitverlegt werden. Erste Dielenreihe an der Wand mittels Holzkeile ausrichten und sehr gut verschrauben. Feder muss in Verlegerichtung zeigen. Die Dielen werden mit Schlagklotz und Hammer zusammengefügt und schräg im 45 Grad Winkel oberhalb der Feder geschraubt bzw. genagelt. Empfohlene Schraubendimensionen 3,5x50 mm oder 3,5x60 mm! Die Nägel bzw. Schrauben sind so zu versenken, dass die Feder nicht gequetscht wird. Je nach Holzart empfiehlt es sich hier mit einem entsprechenden Bohrer (Laubhölzer!) und einem Senkbohrer vorzubohren. Die Stöße der Dielen sollten einen Versatz von min. 20 cm aufweisen (Wilder Verband). Verwenden Sie das gekappte Stück von der letzten verlegten Reihe als Anfangsstück. Abschluss: Letzte Diele wird passgenau eingesetzt und verschraubt. Nur bei dieser Reihe soll Nut und Feder zusätzlich längsseitig verleimt werden. Wandabstand von min. 15 mm notwendig. Montage der Randleisten kann jetzt durchgeführt werden. Der Boden ist während und direkt nach der Verlegung sofort begehbar. Bei den vorgeschliffenen Massivholzdiele sollten Sie sofort mit der Oberflächenbehandlung beginnen. Pflegeanleitung beachten.

2.) Klammerverlegung:

Empfohlen nur für Dimension: 20 x 137 mm / Bedarf ca. 16-18 Stk./m²
Die Verlegung der Massivholzdiele mit dem Klammersystem ist eine Alternative zur konventionellen Befestigung und wird bedingt durch die geringe Aufbauhöhe bevorzugt im Bereich von Fußbodensanierungen verwendet. Wir empfehlen gegen aufsteigende Feuchtigkeit immer eine Feuchtigkeitssperre zu verlegen. Die Folie zur Wand ca. 10cm hoch ziehen und nach Befestigung der Sockelleiste mit scharfem Messer bündig abschneiden. Im Bodenbereich muss die Folie jeweils ca. 20 cm überlappend verlegt werden. Rollkork, Filz, Dämmplatten oder Ähnliches auf dem Untergrund ist als Trittschalldämmung unbedingt erforderlich. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Bahnen nebeneinander liegend gestoßen werden und keinesfalls überlappen. Packen sie möglichst viele Dielen unmittelbar vor der Verlegung aus. Sortieren sie diese zu einem harmonischen Bild. Achten sie darauf, dass das Dämmmaterial der Metallklammer bei der Verlegung genug Widerstand leisten kann, damit sich diese sicher in die Klammernut drückt. Drücken sie die Klammern ineinander und bilden sie Ketten im Abstand von 70cm. Die Einspannstelle der Klammer muss in Verlegerichtung zeigen (die nächstfolgende Klammer muss von unten in den gebogenen Teil gedrückt werden). Die jeweils erste Klammer muss wandseitig abgeschnitten werden. Die Verlegung muss mit der Feder in Verlegerichtung erfolgen. Drücken sie die ersten Klammern in die vorgesehene Ausfräsung auf der Unterseite der Dielen (ca. 25mm hinter der Feder – unbedingt die richtige Ausfräsung verwenden, die beiden mittleren Ausfräsungen sind für dieses Verlegesystem nicht vorgesehen!!!), sodass diese fest darin verankert sind und richten sie die Dielen zu einer Geraden aus. Halten sie dabei die notwendige Bewegungsfuge (min. 15mm) zu allen aufsteigenden festen Bauteilen ein. Die nachfolgenden Dielen werden mit der Nut in die Feder geschoben und anschließend mit einem kräftigen Schlag niedergedrückt (die Klammer rastet in die Ausfräsung auf der Dielenunterseite ein). Dabei werden Hammer und Schlagklotz behutsam eingesetzt. Geben sie auf die miteinander zu verbindenden Stirnseiten der Dielen etwas Leim damit sich die Dielen nach der Verlegung nicht verschieben können. Keinesfalls Leim auf die Längsseite der Dielen geben. Die weitere Vorgehensweise richtet sich prinzipiell nach der beschriebenen Verlegung in Nut und Feder. Die Stöße der Dielen sollten einen Versatz von min. 20cm aufweisen (wilder Verband). Verwenden sie das gekappte Stück von der letzten verlegten Reihe als Anfangsstück. Abschluss: Die letzte Diele wird passgenau eingesetzt und in voller Länge verleimt. Nur bei dieser Reihe soll Nut und Feder längsseitig zusätzlich verleimt werden. Wandabstand von min.15mm einhalten. Die Montage der Randleisten kann jetzt durchgeführt werden. Der Boden ist während und direkt nach der Verlegung sofort begehbar. Bei den vorgeschliffenen Massivholzdiele sollten sie sofort mit der Oberflächenbehandlung beginnen. Pflegeanleitung beachten.

3.) Vollflächige Verklebung:

Empfohlen für folgende Dimensionen: 15 x 100/120, 15 x 133/139 mm 15 x 169 mm, 20 x 100/137 mm, 20 x 167/207 mm. Der Massivholzboden kann auf jeder fachgerecht erstellten Unterlage (Zement, Calciumsulfat, Gussasphalt, Verlegespanplatten, OSB und Trockenestrich) mit den dazu geeigneten Klebstoffsystemen (z.B. BONA R850) verklebt werden. Die jeweiligen technischen Merkblätter des verwendeten Klebstoffsystems sind zu beachten. Die zulässige Estrichfeuchte darf bei Zementestrichen 1,5% CM, bei Calciumsulfatestrich 0,3% CM nicht überschreiten. Packen Sie möglichst viele Dielen unmittelbar vor der Verlegung aus. Sortieren Sie diese zu einem harmonischen Bild. Min. 15 mm Wandabstand zu allen anderen Bauteilen ist unbedingt erforderlich. Der Klebstoff wird mittels geeigneter Zahnspachtel (1500g/m²) aufgetragen. Tragen sie nur so viel Kleber auf, wie Sie in der offenen Zeit Elemente verlegen können. Die offene Zeit beträgt etwa 1 Stunde, genaue Angaben entnehmen sie den Merkblättern des verwendeten Klebstoffsystems. Überstehender und versehentlich auf die Oberfläche gelangter Klebstoff muss noch im frischen Zustand sofort restlos entfernt werden. Die Stöße der Dielen sollten einen Versatz von min. 20 cm aufweisen (Wilder Verband). Verwenden Sie das gekappte Stück von der letzten verlegten Reihe als Anfangsstück. Für ein gutes Verlegeergebnis sollten die Dielen einige Stunden belastet und mit Spanngurten eingespannt werden. Abschluss: Die letzte Reihe muss sorgfältig angedrückt werden und die Elemente einige Stunden belastet werden um eine gute Verklebung zu erreichen. Die genauen Untergrundspezifikationen entnehmen sie bitte den Informationen des Klebstoffherstellers. Montage der Randleisten kann jetzt durchgeführt werden. Der Boden ist nach Trocknung des Klebstoffes begehbar. Bei den vorgeschliffenen Massivholzdiele sollten sie sofort mit der Oberflächenbehandlung beginnen. Pflegeanleitung beachten.

D) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GEÖLTE HOLZ-OBERFLÄCHE

Holz lebt! Geöltes Holz ist ein Raumklimaverbesserer. In Zeiten hoher Luftfeuchtigkeit wird diese im Holz gespeichert und so das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit gleichmäßig und für uns angenehm gestaltet. Vermeiden sie generell Schmutz und stehende Nässe. Die geölte Holzoberfläche ist aber auch robust und schmutzabweisend. Schmutzstopmatten im stark beanspruchten Eingangsbereich verhindern, dass Schmutz und Nässe ein Abtreten der Oberfläche bewirken. Dies ist besonders bei farblich behandelten Dielenböden eine wichtige Maßnahme um Trittstrassen und Laufspuren zu verhindern. Sessel und Tische sollten mit Gleitunterlagen versehen werden (Filz-, oder Teflonleiter). Damit verhindern sie ein Zerkratzen Ihrer Bodenoberfläche. Die Verlegebreite sollte max. 6m betragen.

Erstpflge: Endgeölte Weiss Naturholzböden haben eine fertige Oberfläche. Um den Boden noch strapazierfähiger zu machen, empfehlen wir ein „Einölen“ mit Weiss Pflegeöl. Verlegefugen und Fasen werden besser geschützt, außerdem hat das Öl einen Reinigungseffekt.

Laufende Reinigung: Je nach Verschmutzungsgrad muss der Boden wiederkehrend gereinigt werden. Dabei ist der Trockenreinigung mit Besen und Staubsauger der Vorzug zu geben. Nur bei stärkerer Verschmutzung sollte der Boden nebefeuchtet (NIEMALS nass) gewischt werden. Hier empfiehlt sich die Weiss Holzbohsenseife. Bei starker Verschmutzung kontaktieren sie ihren Fachberater.

Auffrischen – Nachölen: Im Laufe der Zeit kann die Oberfläche durch die Nutzung stumpf und abgelaufen wirken. Dann ist der Boden mit Weiss Pflegeöl nachzuölen. ACHTUNG: Ölhaltige Tücher mit Seife auswischen oder ausgebreitet trocknen lassen! Gefahr der Selbstentzündung!

Bitte beachten Sie die technischen Merkblätter.

Verwenden Sie ausschließlich die von uns empfohlenen Pflege- und Reinigungsprodukte. Viele Produkte aus dem Handel (z.B. Haushaltsreiniger oder Kernseife) können die Oberfläche zerstören. Außerdem sind Microfasertücher auf keinen Fall für den Einsatz auf Holzfußböden geeignet (Oberfläche wird angeschliffen). Verwenden Sie regelmäßig einen leistungsstarken Staubsauger um oberflächliche Verunreinigungen und Schmutz zu entfernen. Damit verhindern sie ein Verschmutzen (Zerkratzen) bzw. Füllen der Fugen mit Kehrschmutz.

Kerben, Kratzer, Dellen: Die beschädigten Stellen mit Schleifpapier 150-180 oder Schleifvlies anschleifen. Direkt auf die Kerbe Wasser träufeln und mit einem nassen Tuch und einem Bügeleisen herausdämpfen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen. Das Holz quillt auf und die Kerbe wird sich verkleinern oder schließen. Die Oberfläche mind. 24h gut trocknen lassen und eventuell mit einem Schleifpapier 180/240 nachschleifen sowie neu ölen.

Die hier angeführten Vorgehensweisen dienen nur als grobe Richtlinien. Für genauere Angaben wenden sie sich bitte an einen Fachbetrieb.

E) QUALITÄTSGARANTIE DER MASSIVHOLZDIELEN

Garantiedauer und Geltungsbereich

Fa. Weiss GmbH garantiert, dass die Funktionsfähigkeit des Bodens bei der Einhaltung der Garantiebedingungen für die Dauer von 25 Jahren – beginnend mit dem Kaufdatum – bei der Verwendung der Massivholzdiele in ausschließlich normal beanspruchten privaten Wohnbereichen sowie bei Einhaltung der erforderlichen Klimabedingungen gewährleistet ist. Die Garantie gilt nicht für Feuerträume und sonstige ausgeschlossene Räumlichkeiten. Von der Garantie ausgeschlossen sind des weiteren rein optische Erscheinungen wie Farbtöne, natürliches Nachdunkeln, Fugen, Eindücke, Astigkeit, Spachtelung, Spachtelung sowie Verformungen durch Klimaänderungen und der Verschleiß der Oberflächenbehandlung. Auch der natürliche Verzug einzelner Dielen führt nicht zum Garantiefall. Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, durch Feuchtigkeitseinwirkung, durch Unfälle, durch nicht werkstoffgerechtes Raumklima oder durch höhere Gewalt auftreten, sind ausgeschlossen; gleiches gilt für im Wohnbereich unübliche Vorkommnisse. Die Garantie erlischt, wenn die Massivholzdiele renoviert wurden.

Montage

Die Garantie gilt nur dann, wenn die Hinweise zur Verlegung der Massivholzdiele beachtet wurden. Der Massivholzboden muss entsprechend der Weiss Montageanleitung verlegt worden sein. Der Untergrund und Unterbau muss entsprechend den Regeln des Fachs für die Verlegung geeignet sein. Um diese Eignung zu gewährleisten, ist eine Beurteilung und Prüfung von einem qualifizierten Fachmann unbedingt erforderlich. Die Hinweise zur Feuchtigkeit des Untergrunds (Estrich), zu Klimabedingungen und zur Vorbereitung der Verlegung müssen gesondert beachtet worden sein.

Behandlung, Pflege und Instandhaltung

Diese Garantie gilt nur dann, wenn der Massivholzboden entsprechend der Weiss Reinigungsanleitung gereinigt, gepflegt und instandgehalten wird.

Nutzungsbedingter Verschleiß

Die Massivholzdiele-Oberflächenbehandlung ist eine Verschleißschicht, die im Gebrauch einer natürlichen Beanspruchung unterliegt. Ein solcher nutzungsbedingter Verschleiß fällt nicht unter diese Garantie.

Beanstandungen

Diese Garantie gilt nur dann, wenn ein Schaden unmittelbar nach seinem Auftreten Ihrem Händler schriftlich gemeldet wird. Hierbei muß der Originalkaufbeleg vorgelegt werden, der als Garantienachweis gilt.

Garantieleistungen

Bei berechtigten Beanstandungen wird der Schaden von Weiss repariert oder wahlweise nach freiem Ermessen gleichwertiges Ersatzmaterial aus dem aktuellen Programm für die beschädigten Stellen an ihren Weiss Händler geliefert. Sollte gleichwertiges Ersatzmaterial nicht mehr lieferbar sein, wird Weiss ein anderes ähnliches Ersatzmaterial liefern. Alle weiter gehenden Ansprüche gegenüber Weiss, einschließlich solcher auf Ersatz von Demontage, Verlege- oder Folgekosten sind ebenso ausgeschlossen, wie solche auf Ersatz für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst aufgetreten sind. Durch den Garantiefall verlängert sich die Garantie nicht.

- 1 100% pure natural product
- 2 FSC and PEFC certified
- 3 innovative design
- 4 high quality and durability
- 5 healthy indoor climate
- 6 ecologically and sustainably
- 7 each plank is unique
- 8 100% Made in Austria



Tips and recommendations for the laying

A) GENERAL INFORMATION ABOUT TREATING SOLID WOOD FLOORBOARDS

The solid wood floorboards have to be kept in a dry area that is protected against humidity. Open the packages only shortly before the laying. The flooring systems made of wood should only be installed at the end of all building, plastering and tiling work. The climate of the room during and after the laying should provide a temperature of 20-22°C and a relative atmospheric humidity of 50-60%. A healthy room climate is as important for the wood floor as it is for the human well-being. The right climate should therefore be maintained throughout the year by means of humidifiers, because especially in winter the relative atmospheric humidity in heated rooms can drop below 45%. Before the laying, the solid wood floorboards have to be examined. Possible complaints have to be communicated to the supplier before laying. Wood is a natural product and thus reveals natural differences in colours, structures and qualities. Wood is a living material and it swells when absorbing humidity and shrinks when the humidity declines. Mortises, different colours, different structures and knots are typical for this product and do not present reasons for complaint. Referring to the norm EN 13990 for soft wood, referring to the norm EN 13629 for hard wood – the indicated grading is classification-free.

B) GENERAL RECOMMENDATIONS FOR THE LAYING

Before the laying, the surface has to be examined for compatibility with the demands of the respective kind of laying (levelness, solidity of the surface, lack of cracks, cleanliness, dryness). Avoid standing moisture and dirt. Always start the laying with the groove side near the wall and always keep a distance of a minimum of 15 mm to the rising fixed vertical parts with the help of inserted wedges, which allow the wood to move. In case the wall is not exactly straight, mark the line on the boards and cut the board respectively along its length. Please check whether the boards lie at a right angle. The additional boards are then laid in direct continuation of the first row. The solid wood floorboards can be laid in an endless laying system, which means that the cut off of the previous row can be used as the first piece for the next row. There should be a distance of at least 30 cm between the abutments of the boards lying side by side. This method of laying reduces the wasted wood to a minimum. The last row of boards has to be adjusted with sufficient space for an expansion joint. The expansion joints in the area of doors or of elevations, such as stairs or steps, shall be covered with the respective transitory rails or finishing rails which are available in our accessory program. When removing the wedges, guide bars are installed in order to hide the expansion joints. However, these guide bars have to be fixed to the wall and not to the floor. The expansion gaps present in the subfloor must be adopted 1:1. The maximum recommended width is 6 m.

With floor-heating systems:

The solid wood floorboards up to a width of 169 mm are suitable for a warm-water low temperature floor heating system if they are glued onto the whole surface. In this case, the guidelines and provisions of the respective norms (ÖNORM B2218, DIN 18356, ÖNORM B 2242-7, DIN 18202, DIN 18560) have to be respected. The maximum humidity allowed for concrete floors: for cement floors 1,5%CM; for anhydrite and calcium sulphate floors 0,3%CM. The log of the heating has to be presented. The temperature of the surface of the wooden floor must not exceed the maximum of 26°C. The wood species beech and maple cannot be recommended for floor-heating systems due to their tendency to expand and shrink. In general, when using wood floorboards on heated concrete floors one has to accept a more striking pattern of the joints as well as a light deformation of the board elements. Tongue and groove must not be glued along the length of the boards because this would cause splinters when the wood shrinks during the heating season. The relative atmospheric humidity should be at least 50% even during the heating season. Special devices which regulate the relative atmospheric humidity in rooms are available in accessory shops and help prevent a excessively dry climate in your home.

C) METHODS OF INSTALLATION

1.) Screwing / Nailing:

Recommended for the following dimensions: 20 x 137 mm / 20 x 167 mm / 20 x 207 mm / 27 x 137 mm. Unpack as many boards as possible before the laying. Arrange the boards in a harmonious pattern. The solid wood floorboards have to be laid on dry floor joists/floor timbers (at a distance of 35-45 cm) or directly on the sub-floor. Please note that all surface types have to be straight and dry (max. humidity: 10%). If necessary, a condensation barrier can be installed to prevent a possible loss of humidity: pull the foil on the wall to a height of ca. 10 cm and after fixing the guide bar to the wall, cut the foil flush with a sharp knife. In the floor area this foil has to be laid so that each foil overlaps the next by 20 cm. In order to avoid additional noise one can lay a layer of cork (2mm) between the floor boards and the sub-floor. Arrange the first row of the boards along the wall with the help of wood wedges and screw them tight. The tongue has to show in the direction of the laying. The boards are fitted together using a block and hammer and are then screwed or nailed at an angle of 45 degrees through the tongue side. Recommended screw dimension: 3.5x50 mm or 3.5x60 mm! The nails or screws have to be set in such a way that the tongue will not be squeezed. According to the type of wood, it is recommended to pre-drill with an adequate drill (hardwood!) and a countersunk drill. The abutting joints of the boards should be at a distance of at least 20 cm. Use the left over pieces of wood from the row just laid for the beginning of the next row. Conclusion: The last board has to be adapted and screwed in an exact way. Only in this row, the tongue and the groove should be glued along the length of the board. The distance to the wall has to be at least 15 mm. Now the guide bars can be fixed to the wall. You can walk on the floor immediately during and after the laying. In case of pre-sanded boards you can start the treatment of the surface immediately. Please note the respective care instructions.

2.) Clip method:

Recommended only for the following dimension: 20 x 137mm / Requirement app. 16-18 p/m². The spring clip method of laying solid wood flooring is an alternative to conventional installation, and is favoured for use in renovating floors, when it is important to keep installation height as low as possible. We always recommend laying a damp-proof membrane to block rising moisture. Spread the sheet so that it reaches about 10cm up the wall, and then cut away the excess after the skirting board has been fitted. On the floor area the sheets must overlap by about 20cm. Some form of impact insulation is essential, for example cork, felt or insulation boards, or similar. It is important to ensure that the rows abut each other snugly and that there are no overlaps at all. Before you start to fit the flooring, unpack as many of the boards as possible. Arrange them into a neat pattern. Make sure that the underlay offers enough resistance to the metal clip so that it can press firmly into the groove on the underside of the board. Press the clips into each other, and make them into chains 70 cm apart. The fixing point of the clip must face in the direction the flooring is going to be laid (the next clip has to be pushed into the curved part from below).

The clips on the first boards along the wall will have to be cut in half. Make sure you lay the first boards with their grooves on the side ready to receive the tongue of the next line of boards. Press the first clips into the correct groove on the bottomside of the boards so that they are firmly anchored (about 25 mm in from the tongue - make sure you use the correct groove, the two in the middle are not designed as part of this system!!!) and lay the boards straight. Maintain an expansion gap of at least 15mm between the boards and any ... vertical surfaces. Lay the next boards tongue-in-groove, firmly banging them down so the clips snap into the groove on the underside of the boards. Do this carefully, using a hammer and a tamping block. Apply a little glue to the adjoining top and bottom ends of the boards to prevent any movement of the boards after fitting. On no account should glue be applied to the lengthways edges of the boards. Continue to fit the boards continuously. The joints should be staggered by at least 20cm (Flemish bond). Use the cut-off end of the previous row as the first piece of the next. Finishing: the last board must be cut to fit and glued along its full length. In this row the tongue and groove joints should also be glued as well. Remember to leave an expansion gap of 15mm from the wall. Mouldings can now be fitted along the edges to cover the expansion gaps. The floor can be walked on both during installation and immediately afterwards. In the case of pre-sanded solid wood floorboards a surface treatment should be applied directly afterwards. Follow instructions for care and maintenance.

3.) Gluing the whole surface:

Recommended for the following dimensions: 15 x 100/120, 15 x 133/139 mm 15 x 169 mm, 20 x 100/137 mm, 20 x 167/207 mm. The solid wood flooring systems can be glued on every professionally prepared surface (cement, potassium sulphate, poured asphalt, laying chipboards, OSB and dry concrete floor) with the corresponding glue systems (e.g. BONA R850). Glue the flooring system at room temperature of 15°C-35°C and a relative atmospheric humidity of 40-75%. The permitted humidity of the sub-floor may not surpass 1,5% CM for cement floors, 0,3% CM for potassium sulphate. Unpack as many boards as possible before the laying. Arrange the boards in a harmonious pattern. A distance of at least 15 mm has to be kept to the walls or to other construction elements. The glue is applied with a special spatula (1500g/m²) over the surface. Apply only as much glue to the surface as you have time to lay boards. This open time is approximately 1 hour. An excess of glue or inadvertently protruding glue on the surface has to be removed immediately (while still fresh) without leaving any traces. The abutting joints of the boards should be at a distance of at least 20 cm. Use the left over pieces of wood from the row just laid for the beginning of the next row. To obtain a perfect result of the laying, a weight should be applied and a tightening belt should be stretched on the boards for several hours.

Conclusion: The last row has to be pressed carefully and weight has to be applied for several hours in order to obtain a perfect glue effect. For detailed specifications regarding the sub-floor specifications please see the information brochure of the glue producers. The distance to the wall has to be at least 15 mm. Now the guide bars can be fixed to the wall. You can walk on the floor immediately after the glue has dried. In case of pre-sanded boards you can start the treatment of the surface immediately. Please note the respective care instructions.

D) GENERAL INFORMATION ABOUT THE OILED SURFACES OF WOODEN FLOORINGS

Wood is a living material! Oiled wood is an improvement of your room climate. In periods of high atmospheric humidity, this humidity is stored in the wood. Thus, the room climate and the atmospheric humidity are well balanced and pleasant for us. However, the oiled wooden surface is also very robust and dirt-resistant. Rugs that collect dirt in the entranceway help avoid the penetration of dirt and water into the floor and wear on the surface. For coloured floor boards this measure is especially important for preventing the appearance of footprints. Chairs and tables should be fitted with anti-skidding material (felt or Teflon) to prevent scratches on the surface. The area to be covered should not exceed 6m in width.

Initial care: Weiss natural wood floors that are already oiled have a finished surface. In order to make the floor more durable, we recommend an „oiling“ with Weiss Pflegeöl Natur. Laying gaps and bevells are protected and the oil has a cleaning effect.

Frequent cleaning: Depending on how dirty the floor is, the floor needs to be cleaned recurrently. The dry-cleaning shall be made with a broom and vacuum cleaner of preference. Only wipe slightly damp (NOT WET) if the floor is stained. For wiping we recommend our Weiss Holzbodenseife. If heavily soiled floors please contact your dealer.

Refreshing – Reoiling: Over time the surface may appear dull and lifeless due to long period of use. The key to retrieving the high shine is to apply Weiss wood floor oil (Pflegeöl). WARNING: Cloths containing oil must be properly washed out with soap or allowed to dry spread out. Risk of spontaneous combustion!

Please refer to the technical data sheets.

Only use our recommended care and cleaning products. Many products sold in retail stores (such as household detergents or plain soap) can destroy the surface of the floor. In addition, microfibre cloths are not suitable for use on wooden floors under no circumstances (such cloths wear down the surface). Use a powerful vacuum cleaner regularly to remove dust and dirt on the floor. This prevents marking (scratching) or filling the joints with dirt while sweeping.

Nicks, scratches, dents: Sand the damaged spot with a sandpaper of grain n.150/180 or a sand fleece. Then drop some water directly on the nick and steam it with a hot iron and a wet cloth. Repeat this procedure several times. The wood swells and the nick will be reduced or closed. Allow the surface to dry for at least 24 hours and then sand it once again with sandpaper of grain n.180/240 and afterwards oil the spot.

The above-mentioned recommendations are only intended as basic guidelines. For more detailed information please contact your wood floor supplier.

E) QUALITY GUARANTEE FOR SOLID WOOD FLOORBOARDS

Duration and coverage of the guarantee

The Weiss GmbH guarantees the functionality of the wood flooring system for a period of 25 years, as of the purchase date, assuming that the guarantee conditions have been respected and that the solid wood floorboards have been used exclusively in standard private living spaces and kept constantly under the requested climate conditions. This guarantee does not cover damp locations or other excluded types of rooms. Furthermore, this guarantee also excludes purely optic effects such as differences in colour, natural darkening, joints, impressions, knots, fillings, and deformations due to changes of the climate and the wear of the treated surface. The natural deformation of single floorboards is not covered by this guarantee. All damages due to an improper use, to the effects of humidity, to accidents, to non-suitable room climate, or to a force majeure are also excluded. The same prevails for all kinds of uncommon events. The guarantee extinguishes as soon as the solid wood floorboards are renovated.

Installation

This guarantee only applies if all instructions concerning the laying of the solid wood floorboards have been obeyed. The solid wood flooring system has to have been laid according to the laying instructions published by Weiss. The sub-floor and the sub-construction have to be suitable according to the specific rules for the laying of floorboards. In order to be able to guarantee such a suitability, it is indispensable that said suitability is checked and judged by a qualified specialist. The instructions according to the humidity of the underground (concrete floor), to the conditions of the climate, and to the preparations before the laying have to have been noted in a separate way. The laying instructions as well as the guide lines can be found in a leaflet inserted in the floorboard packaging.

Treatments, care and maintenance

This guarantee is only valid if the solid wood flooring system has been cleaned, cured and maintained according to our instructions by Weiss.

Wear due to utilisation

The surface layer of the solid wood floorboards is a layer, which is subjected to wear and in time gets a naturally used look. This wear due to utilisation is not covered by our guarantee.

Complaints

This guarantee is only valid if the damage was communicated in written form to your Weiss dealer immediately after its appearance. The original proof of purchase has to be shown for any guarantee claims.

Guarantees

In the case of justified complaints, the damage will be repaired by Weiss or your Weiss dealer will be sent an equivalent substitute material from the current sales programme as a compensation for damaged parts. If there is no homologous substitute material available, Weiss will deliver another similar compensation material. All further claims to Weiss, including the compensation for costs of dismantling, costs of laying or other additional costs are also excluded from claims for compensation of performance – as are any damages which do not appear in the delivered good itself. Any use of a guarantee performance does not prolong the duration of the guarantee.